

Micha Piertzik | 20.03.2022

## **Predigt: Gott ist gerecht**

### **Grundsätzliches zur Predigtreihe**

„Gott ist...“ lautet der Titel unser neuen Predigtreihe. Gott stellt sich im Alten Testament der Bibel seinem Volk Israel vor. Das tut er in unterschiedlichen Bildern und Perspektiven, die miteinander ein großes Ganzes ergeben. Diesen Gottesbildern wollen wir uns in fünf Predigten annähern und herausfinden, welche Bedeutung sie für unser Leben heute haben.

### **Predigttexte**

Richter 5,11 (LUT): „Laut jubeln die Hirten zwischen den Tränkrinnen.  
Dort singen sie von der Gerechtigkeit des Herrn,  
von der Gerechtigkeit an seinen Starken in Israel.  
Damals zog das Volk des Herrn herab zu den Toren.“

Hosea 13,4–9 (LUT): „Ich aber bin der Herr, dein Gott, von Ägyptenland her. Einen Gott neben mir kennst du nicht und keinen Heiland als allein mich. Ich nahm mich ja deiner an in der Wüste, im dürren Lande. Aber als sie geweidet wurden, dass sie satt wurden und genug hatten, erhob sich ihr Herz; darum vergaßen sie mich. Da wurde ich für sie wie ein Löwe, wie ein Panther lauere ich am Weg. Ich falle sie an wie eine Bärin, der die Jungen genommen sind, und zerreiße ihnen Brust und Herz und will sie dort wie ein Löwe fressen; die wilden Tiere sollen sie zerreißen. Vernichtet hat dich, Israel, dass du gegen mich bist, gegen dein Heil.“

Jona 3,10 (LUT): „Als aber Gott ihr Tun sah, wie sie umkehrten von ihrem bösen Wege, reute ihn das Übel, das er ihnen angekündigt hatte, und tat's nicht.“

Jona 4,11 (LUT): „und mich sollte nicht jammern Ninive, eine so große Stadt, in der mehr als hundertzwanzigtausend Menschen sind, die nicht wissen, was rechts oder links ist, dazu auch viele Tiere?“

### **Zusammenfassung der Predigt**

Gott rettet sein Volk. Davon ist im Alten Testament an vielen Stellen die Rede. In Lobliedern wie Richter 5 oder Psalm 48 wird daher Gottes Gerechtigkeit gepriesen. Mit Gerechtigkeit ist hier aber nicht gemeint, dass Gott jedem gibt, was er verdient, sondern Gottes Gerechtigkeit zeigt sich gerade darin, dass er rettet. Denn gerecht zu sein, bedeutet im AT, einer Beziehung zu entsprechen. Indem Gott rettet, entspricht er dem Bund, den er selbst mit Israel

geschlossen hat. Doch schon vor dem Bund mit Israel, bei Abraham (Gen 12; Gen 15) und in der Schöpfung (Gen 1-2) zeigte Gott, dass er das Leben für alle Menschen will. Er hat jeden Menschen gewollt und sucht die Gemeinschaft. So stehen alle Menschen in einem Verhältnis zu Gott. Die Beziehung zwischen Gott und Mensch ist aber nicht einseitig. Auch der Mensch ist aufgefordert dieser Beziehung zu entsprechen, indem er sein Leben auf Gott ausrichtet und Gott wirklich Gott sein lässt.

In der menschlichen Realität dieser Welt zeigt sich aber, wie oft Menschen sich von Gott abwenden. Das hat oft katastrophale Auswirkungen auf zwischenmenschliche Beziehungen. Die Bibel berichtet von Gottes Gericht über solche Ungerechtigkeit. So verkündet der Prophet Hosea dem Volk Israel, dass sein Abfall von Gott nicht ungestraft bleibt (Hos 13). Auch der Prophet Jona verkündet Gericht. Doch zeigt der Schluss seines Buches keine Vernichtung, sondern Gottes Reue (Jon 3,10-4,11). Die Menschen sind umgekehrt von ihren falschen Wegen und daraufhin tut Gott das angekündigte Gericht leid. Er will keine Vernichtung für die Menschen, sondern Leben und Gemeinschaft. So zeigt er auch im Gericht seine Gerechtigkeit, denn es gibt Rettung selbst im Gericht.

Wenn wir als Christen in dem neuen Bund mit Gott, dem Vater, stehen, den Jesus Christus durch seinen Tod und seine Auferstehung eingesetzt hat, dann dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott für uns ist. Er ist treu und gerecht. Wenn wir abseits von Gott leben, dann dürfen wir jeder Zeit zu ihm umkehren und auf seine Gerechtigkeit vertrauen: Er vergibt Sünde, nimmt uns als seine Kinder an und gibt uns neues Leben.

### **Texte zur Vertiefung**

- Gen 1-2
- Gen 15,1-6
- Ps 48
- Jon 1-4
- Mk 1,14-15
- Röm 1,16-17
- 1. Joh 1,9

### **Fragen zur Vertiefung**

- Was sind Nöte in deinem Leben und wo suchst du nach Hilfe?
- Wo hast du Gottes Hilfe erlebt?
- Wie geht es dir mit dem Gedanken, dass Gott richtet?
- Gibt es Dinge in deinem Leben, die der Beziehung zu Gott nicht entsprechen?
- Was kann helfen, mit solchen Dingen umzugehen?